

GESCHÄFTSSTELLE

Dornacherstrasse 101
Postfach
CH-4008 Basel
Tel. 061 365 99 99
Fax 061 365 99 90
sts@tierschutz.com
www.tierschutz.com

Postkonto 40-33680-3
Bankverbindung:
Basler Kantonalbank

Mitglied der World Society
for the Protection
of Animals (WSPA)

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS
PROTECTION SUISSE DES ANIMAUX PSA
PROTEZIONE SVIZZERA DEGLI ANIMALI PSA
PROTECZIUN SVIZRA DALS ANIMALS PSA



Basel, 10. Mai 2010

MEDIENMITTEILUNG

Tiere in Schweizer Zirkussen: Grosse Unterschiede!

Der dritte Zirkusbericht des Schweizer Tierschutz STS in Folge belegt grosse Unterschiede zwischen den Zirkussen bei der Haltung der Tiere im Zirkuszoo und dem Umgang mit den Tieren in der Manege, welcher erstmals vom STS überprüft wurde. Beim Circus Royal fehlt es sowohl an der korrekten Haltung als auch dem Umgang mit den Tieren. Deutliche Verbesserungen zum Vorjahr realisierte Circus Nock. Circus Knie zeichnete sich durch einen gekonnten Umgang mit den Tieren in der Manege und erneute Verbesserungen bei der Pferdehaltung aus. Beispielhaft ist, dass diese bewegungsfreudigen Tiere täglich eine Weide zur Verfügung haben. Der erstmals beurteilte Circus GO erwies sich als problemlos.

Die diesjährige Recherche des Schweizer Tierschutz STS deckt auf: Immer noch bestehen enorme Unterschiede bei der Tierhaltung in Schweizer Zirkussen. Wo die Tiere gut gehalten werden, sind meistens auch die Vorführungen vertretbar. Doch findet der STS, dass gewisse Wildtiere überhaupt nicht in Zirkussen gezeigt werden sollten.

Unterschiedliche Tierhaltungen

Gegenüber der letzten Saison wurden beim Circus Nock erfreulicherweise alle vom STS beanstandeten Punkte in der Tierhaltung umgesetzt. So erhielten die Wildtiere und Ziegen reichlich Nagematerial, die Gänse ein genügend grosses Wasserbecken und die Pferde zusätzliche permanente Ausläufe. Auch beim Circus Knie wurden die Boxen der Pferde nochmals vergrössert und die Kapuziner-Affen erhielten zusätzlichen Platz in ihrem Gehege. Vorbildlich ist die Pferdehaltung beim Circus Knie, indem diese bewegungsfreudigen Tiere täglich eine Weide zur Verfügung haben. Wenn diese nicht auf dem Gelände des Standortes angeboten werden kann, werden die Tiere trotz des grossen Aufwandes auf naheliegende, angemietete Weiden gebracht.

Renitent gegen jegliche tierschützerische Verbesserungsmöglichkeiten verhält sich dagegen der Circus Royal. So ist die Tierhaltung nach wie vor mangelhaft, einige Gehege erfüllen nach Meinung des STS nicht einmal die gesetzlichen Mindestanforderungen. Obwohl der STS bereits zum dritten Mal in Folge auf diesen Umstand hinweist und die zuständigen kantonalen Behörden und das Bundesamt für Veterinärwesen stets informiert hatte, haben diese offenbar bis jetzt die gesetzlichen Forderungen immer noch nicht durchgesetzt. Die Zirkusleitung verweigert jeglichen Dialog und hat den STS-Wildtierexperten sogar mit einem Hausverbot belegt.

Vorstellungen erstmals begutachtet

Erstmals hat der STS in seiner Recherche auch die Vorführungen der Tiere in der Manege begutachtet. Von grosser Tierkenntnis und einem schonenden, freundlichen Umgang mit den Tieren zeugten der Circus Knie, der Circus Nock und der Circus GO. Bei freundlichem Umgang, positiver Belohnung und guter Tierkenntnis machen Tiere bei vielen Kunststücken und Dressurvorführungen gut mit und werden weder geistig noch körperlich überfordert. Wiederum sticht hier der Circus Royal negativ hervor. Die dort gezeigten Tierdressuren waren enttäuschend. Viele unnötige und auch für die Tiere unverständliche Strafen sowie mangelndes Einfühlungsvermögen in das Wesen und die Fähigkeiten der Tiere fielen bei praktisch allen Tiernummern auf. Der Circus GO hat dieses Jahr domestizierte Tiere mit im Programm. Zwei Nummern mit Katzen, Hunden, einem Esel und Pony zeigen, dass auch mit diesen Tieren tolle und tierfreundliche Nummern möglich sind.

**Den vollständigen Zirkusbericht finden Sie unter: www.tierschutz.com/zirkusbericht
Bildmaterial unter: www.tierschutz.com/media**

Für Rückfragen:

Peter Schlup, STS-Fachstelle Wildtiere, Telefon 079 752 47 84
STS-Pressestelle: Telefon 079-209 72 52